

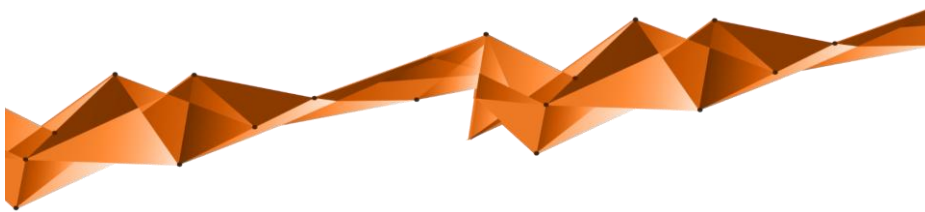
# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last 9:41	Previous 31.03.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	91,34	93,85	€/MWh	-2,67%	-2,51	↓	93,00	93,00	91,27	1,73	-0,85	01.04.26	EEX
Strom FQ Base	96,30	98,45	€/MWh	-2,18%	-2,15	↓	97,00	97,00	95,47	1,53	-1,45	01.04.26	EEX
Strom FM Base	82,88	84,00	€/MWh	-1,33%	-1,12	↓	81,61	83,21	81,00	2,21	-2,39	01.04.26	EEX
Gas TTF FJ	38,90	41,06	€/MWh	-5,26%	-2,16	↓	40,00	40,00	38,50	1,50	-1,06	01.04.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	47,65	50,23	€/MWh	-5,14%	-2,58	↓	49,58	49,58	47,00	2,58	-0,65	01.04.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	47,90	50,24	€/MWh	-4,66%	-2,34	↓	49,77	50,00	47,27	2,74	-0,48	01.04.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ	41,02	42,71	€/MWh	-3,96%	-1,69	↓	41,33	41,43	41,00	0,44	-1,38	01.04.26	EEX
Gas THE FQ		51,93	€/MWh			↔						31.03.26	EEX
Gas THE FM	50,15	52,31	€/MWh	-4,13%	-2,16	↓	50,15	50,15	50,15	0,00	-2,16	01.04.26	EEX
EUA Dez 26	73,80	72,30	€/t	2,07%	1,50	↑	72,54	73,85	72,37	1,48	0,24	01.04.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



## Fundamentale Markteinschätzung

### Trump will Krieg beenden – kündigt Rede an

In der Nacht zu Mittwoch hat US-Präsident Trump gegenüber Reportern erklärt, in zwei bis drei Wochen den Krieg mit dem Iran beenden zu wollen. Er kündigte eine TV-Ansprache für Mittwochabend an. Die Energiemärkte reagierten bearish auf diese Ankündigung, während die Aktienmärkte zulegen. Der Nikkei in Japan legte über Nacht knapp 5 Prozent zu, der koreanische Kospi gewann knapp 9 Prozent. Beide Länder hängen besonders an Energielieferungen aus dem Persischen Golf und die Aktienmärkte dort waren im Zuge des Kriegs stark unter Druck geraten. Nach dem Kontraktwechsel ist am Ölmarkt nun der Brent Juni-Kontrakt der neue Frontmonats-Future. Er liegt heute 2 Prozent im Minus, nachdem er bereits gestern rund 3 Prozent verloren hatte. Der ehemalige Frontmonat Mai gewann gestern an seinem letzten Handelstag circa 5 Prozent (siehe Chart). Für Mai erwartet der Ölmarkt also offenbar trotz Trumps Aussagen noch Schwierigkeiten. Am CO2-Markt wird heute mit der Veröffentlichung der kurzfristigen MSR-Reformen gerechnet. Zusammen mit den CoT-Daten ist hier heute also ebenfalls viel zu verarbeiten.

#### Bullische Faktoren

##### EU veröffentlicht heute MSR-Reformpläne

Heute wird die EU Details zu der kurzfristig geplanten Anpassung der Marktstabilitätsreserve (MSR) veröffentlichen. Zuvor bereits durchgesickerte Informationen haben auf relativ moderate Anpassungen hingewiesen. Der Markt hat darauf bereits mit Preiszuwachsen reagiert. Sollte heute Gewissheit hergestellt werden, ist mit weiteren leichten Kurszuwachsen zu rechnen. Sollten Überraschungen präsentiert werden, also eine kurzfristig deutlich preissenkende Reform, wäre natürlich mit einer bearishen Kursreaktion zu rechnen. Letzteres ist nach den bisher bekannten Entwürfen jedoch unwahrscheinlich.

##### Risiken bleiben trotz Trump-Ankündigungen hoch

Zwar reagiert der Markt aktuell bearish auf die Meldungen, dass die USA in zwei bis drei Wochen den Krieg gegen den Iran beenden wollen. Allerdings hat es solche euphorischen Reaktionen im Verlauf des Krieges bereits gegeben und am Ende

wurden die Hoffnungen der Marktteilnehmer schnell von der Realität zerstört. Insbesondere die gestrigen Äußerungen Trumps zur Straße von Hormus unterstreichen die weiterhin hohen Risiken für die Energiemärkte. Demnach geht Trump davon aus, dass nach einem US-Rückzug die Straße von Hormus durch den Iran „automatisch“ wieder geöffnet würde. Andernfalls sollten sich die Länder selbst darum kümmern, die Energielieferungen durch die Meerenge beziehen (siehe auch Recap). Ohne die Unterstützung der USA würde es für die verbündeten Golfstaaten und Israel ein kompliziertes Unterfangen sein, mit dem Iran neue Beziehungen aufzubauen. Israel hat bereits eine Fortsetzung der Kämpfe angekündigt. Ministerpräsident Netanjahu geht von einem Zusammenbruch des iranischen Regimes aus.

#### Bearische Faktoren

##### Trump kündigt baldiges Kriegsende an

In der Nacht zu Mittwoch hat US-Präsident Trump gegenüber Reportern erklärt, in zwei bis drei Wochen den Krieg mit dem Iran beenden zu wollen. Er kündigte eine TV-Ansprache für Mittwochabend an (21 Uhr Eastern Time, also um 3 Uhr in der Nacht zu Donnerstag nach europäischer Zeit). Im Verlauf des gestrigen Tages hatte sich durch einen Bericht des Wall Street Journals und durch Truth Social Posts von Trump bereits ein Strategiewechsel angedeutet (siehe Recap). Demnach scheint Trump händeringend einen Exit aus dem Krieg zu suchen, da er in der eigenen Partei zunehmend unter Druck gerät. Vor den wichtigen Zwischenwahlen im November muss er die Stimmung drehen, denn Kriege sind unter seinen Wählern unpopulär.

#### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

#### Fundamentale Einschätzung

- Strom Frontjahr Base →
- TTF Gas Frontjahr →
- EUA-Dez. Kontrakt →
- API#2 Kohle Frontjahr →
- Brent Crude Frontmonat →

#### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz  
Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

**Windiges Osterfest**

Die Windprognosen zeigen kaum Veränderungen gegenüber den gestrigen Modellläufen. Nach der heutigen Flaute steigen die Einspeisungen stetig an und erreichen am 4.4. mit 24,2 GW ein deutlich erhöhtes Niveau. Über die nachfrageschwachen Osterfeiertage wird besonders viel Wind verfügbar sein, was die Preise am Strom Spotmarkt unter Druck setzen wird. Auf diese Spitze über Ostern folgt eine kurze windärmere Phase, bevor ab dem 9.4. wieder Werte über dem Klimamittel von 13,5 GW erwartet werden, voraussichtlich zwischen 15 und 22 GW.

**Neutrale Faktoren**

**CoT-Daten im Fokus**

Heute Vormittag werden die CoT-Daten der Börse ICE Index zu TTF Gas und EUAs veröffentlicht. Beim TTF hatten sich die Spekulanten zuletzt weiter auf die Long-Seite bewegt (Datenstand 20.3.). In der vergangenen Woche ging es preislich am Gasmarkt leicht nach unten, es beherrschten Trumps Posts über angebliche Verhandlungsfortschritte. Vor diesem Hintergrund sind die heutigen Daten, deren Stichtag letzte Woche Freitag (27.3.) sein wird, einzuordnen. Die neusten Äußerungen von Trump in dieser Woche sind für die Daten daher noch nicht relevant, dürften aber das Sentiment unter den Spekulanten deutlich beeinflussen.

Bei den EUAs wurde die Netto-Long-Position der Spekulanten zuletzt per 20.3. weiter reduziert. Vor dem Hintergrund der in dieser Woche durchgesickerten schwachen Reformpläne der EU könnten die Spekulanten nun ihre Ausrichtung überdenken und wieder stärker auf steigende Kurse setzen. Allerdings waren diese Infos öffentlich in der letzten Woche noch nicht bekannt und spiegeln sich in den Daten per 27.3., die heute veröffentlicht werden, noch nicht wider.

**Temperatur und PV neutral**

Die PV-Einspeisung zeigt sich im April wechselhaft. Am 4.4. erreicht sie mit 7,9 GW ihren vorläufigen Tiefpunkt. Danach zieht die Leistung deutlich an und liegt mit Werten zwischen 13 und 17,5 GW klar über dem langjährigen Mittelwert von 11,3 GW.

Die Temperaturen in Deutschland bleiben vorerst niedrig, liegen ab dem 3.4. jedoch deutlich über dem Klimamittel von 8 Grad Celsius. Bis zum 10.4. werden überdurchschnittlich warme Werte erwartet.

**Entlastung bei Netzentgelten und Stromsteuern?**

EU-Energiekommissar Dan Jørgensen erklärte nach einer virtuellen Sitzung der EU-Energieminister, dass derzeit Maßnahmen wie eine Begrenzung der Netzentgelte und der Stromsteuern geprüft werden. Da noch offen ist, wie lange der Iran-Krieg andauert und wie stark sich dieser auswirkt, bereitet sich die EU auf unterschiedliche Entwicklungen vor. Dabei werden auch Schritte erwogen, die an die Eingriffe aus dem Jahr 2022 anknüpfen.

**Fazit**

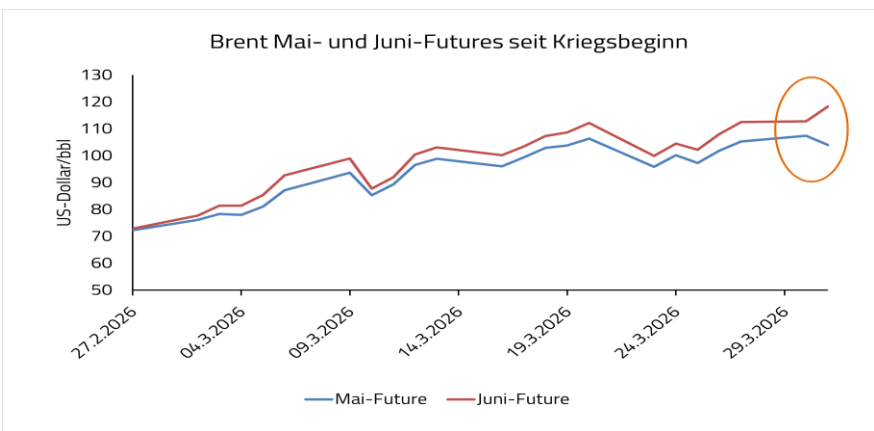
Nach den heute Nacht getätigten Aussagen von US-Präsident Trump scheint allgemein mit einem baldigen Kriegsende gerechnet zu werden. Wir haben zwar weiterhin Zweifel daran, ob ein Exit so einfach gelingen kann. Vor allem wenn die USA die Straße von Hormus nicht öffnen, sondern sich unabhängig davon zurückziehen, bleiben viele Risiken für die Energiemärkte bestehen. Die Ansprache Trumps in der folgenden Nacht könnte weitere Informationen liefern, es könnte aber auch um Innenpolitik und Wahlkampf gehen. Wir erinnern uns mit Grausen an seine letzte Davos-Rede. Da die Märkte bereits deutlich bearish reagiert haben, werden wir heute neutral für Öl, Gas, Kohle und Strom. Es ist mit einem weiteren volatilen Handelstag zu rechnen. Die EUAs sehen wir vor der Veröffentlichung der EU-Reformpläne für die MSR heute ebenfalls neutral.

**Hedging View**

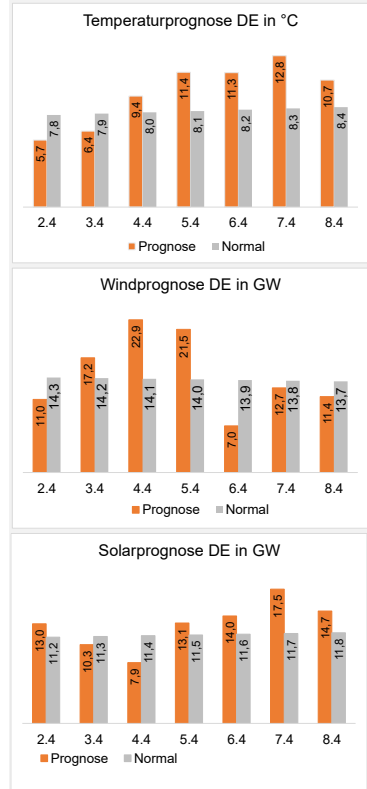
TTF Gas Cal 27: Im Handel am Dienstag kam die Notierung des TTF Gas Cal 27 Futures mit minus 7,3 Prozent auf Tagesbasis merklich zurück. Im Fokus der Berichte stand der mögliche Strategeschwenk von US-Präsident Trump, die Öffnung der Straße von Hormus nicht mehr länger zur Bedingung für einen Waffenstillstand zu machen. Daraufhin zeigt der TTF Gas-Mai-Future eine potenzielle SKS-Formation, was weiter fallende Preise begünstigen dürfte. Damit gerät die psychologisch wie charttechnisch relevante 40-Euro-Marke in unmittelbare Schlagdistanz. Auf diesem Niveau könnten Hedging-Aktivitäten in Erwägung gezogen werden. Unterhalb von 40 Euro/MWh scheint die charttechnische Fallhöhe durchaus ausgeprägt zu sein.

Strom Cal 27 Base: Der Strom Cal 27 Base Future hat das Tief von letzter Woche Mittwoch bei 93,52 Euro/MWh am Dienstag angesteuert und dort erwartungsgemäß zunächst Halt gemacht. Aus dem kurzen Ende des Gasmarktes kommen zunehmend Schwachsignale (TTF Gas Mai-Future mit Toppformation), was auch auf das Strom Cal 26 Base durchschlagen musste. Von daher ist ein Rutsch unter 93,52 Euro/MWh durchaus denkbar. Damit gerät die 90-Euro-Marke in unmittelbare Schlagdistanz. Dieses Niveau stellt einen stärkeren Support dar. Insofern könnten in diesem Bereich Hedging-Aktivitäten aus charttechnischer Sicht sinnvoll erscheinen.

EUA-Dez-26-Future: Der EUA-Dez-Future befindet sich in einer technischen Rebound-Phase und zeigt Signale einer sich fortsetzenden Erholung. Nachdem die 70-Euro-Marke nachhaltig überschritten wurde, rücken auf der Oberseite die Hochs der Vormonate bei aufgerundet 75 Euro/t CO2 in den Fokus. Ein nachhaltiger Ausbruch über 75 Euro/t CO2 wäre bullisch zu werten. Am Dienstag ist dieser Ausbruch erneut nicht geglückt und es kam zur Ausbildung eines Dojis. Damit zeigen sich CO2-Bulle und Bar kurzfristig gleich stark. Ein Rückfall der Kurse unter 68 Euro/t CO2 könnte zu einem Test des Tiefs bei 63 Euro/t CO2 führen. Diese Zone stellt ab sofort eine zentrale Unterstützung dar.



Datenquelle: ICE DataServices



Quelle: Energy Weather

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 93,85 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 41,06 €/MWh	THE Gas Frontjahr 42,71 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 72,30 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 130,00 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 103,53 €/MWh
-3,15 € ▼ -3,25%	-3,24 € ▼ -7,31%	-3,10 € ▼ -6,70%	-0,15 € ▼ -0,21%	-2,89 \$ ▼ -2,15%	-5,36 \$ ▼ -4,92%
Tageshoch 96,88 €	Tageshoch 44,00 €	Tageshoch 45,10 €	Tageshoch 73,34 €	Tageshoch 133,00 €	Tageshoch 109,99 €
Tagestief 93,41 €	Tagestief 40,80 €	Tagestief 42,71 €	Tagestief 71,55 €	Tagestief 130,00 €	Tagestief 102,65 €

Kurse vom 31.03.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE: Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 31.03.2026

### Trump erwägt Rückzug ohne Vereinbarung mit Iran – Gasmarkt tief im Minus, Ölmarkt deutlich im Plus

Am Dienstag haben die Energiemärkte uneinheitlich geschlossen. Während der Ölmarkt kräftig zulegte und um 18:15 Uhr 4,5 Prozent im Plus notiert (Brent Frontmonat bei 119 US-Dollar/bbl), verliert der Gasmarkt deutlich. Das TTF Gas Frontjahr schloss 7,3 Prozent im Minus bei 41,06 Euro/MWh. Im Fokus der Berichte stand der mögliche Strategiewechsel von US-Präsident Trump, die Öffnung der Straße von Hormus nicht mehr länger zur Bedingung für einen Waffenstillstand zu machen. Auf Truth Social schrieb Trump unter anderem: "...the U.S.A. won't be there to help you anymore, just like you weren't there for us. Iran has been, essentially, decimated. The hard part is done. Go get your own oil!" Wenn die USA den Krieg beenden, dürfte der Iran laut Kalkulation Trumps die Straße von Hormus von allein freigeben. Die Marktteilnehmer am Gasmarkt fanden dies heute offenbar plausibler als diejenigen am Ölmarkt. Diese Diskrepanz sollte aber nicht überbewertet werden, denn in den letzten Wochen haben sich beide Märkte nicht tagtäglich in dieselbe Richtung bewegt. Entscheidender wird sein, ob der Iran bei dieser Logik mitspielt und wie lange es dann tatsächlich dauern würde, bis der Schiffsverkehr sich wieder normalisiert.

#### Anpassung der US-Strategie im Krieg gegen den Iran?

Die jüngsten Schlagzeilen unter anderem des Wall Street Journals deuten auf eine mögliche Anpassung der US-Strategie im Krieg mit dem Iran hin. Demnach könnten die USA ein Kriegsende auch ohne vollständige Öffnung der Straße von Hormus in Betracht ziehen. Eine militärische Öffnung der wichtigen Handelsroute würde den Konflikt deutlich verlängern und über seinen geplanten Zeitrahmen hinausgehen. Stattdessen will die US-Regierung ihre Hauptziele erreichen, nämlich Irans Marine und Raketenarsenal zu schwächen, und dann die Kampfhandlungen reduzieren. Die Wiederöffnung der Straße solle anschließend vor allem durch diplomatischen Druck oder durch Verbündete erfolgen. US-Präsident Trump forderte andere Länder auf, entweder US-Treibstoff zu kaufen oder sich selbst Zugang zur Straße von Hormus zu verschaffen („Buy US jet fuel or take it“). Zudem sagte er betroffenen Staaten: „Get your own oil“. Insbesondere Großbritannien und andere Verbündete drängte er, selbst aktiv zu werden und die Kontrolle über die Route zu übernehmen.

**Unsere Einschätzung:** Der Druck auf die NATO-Länder und andere US-Verbündete wie Japan und Südkorea, sich an der Öffnung der Straße von Hormus zu beteiligen, wird weiter zunehmen. Zwar haben die USA und Israel mit ihrem Angriff auf den Iran die aktuelle Blockade der Straße von Hormus ausgelöst, die Leidtragenden sind aber vor allem die asiatischen und europäischen Länder. Dabei wird immer klarer, dass eine einfache Lösung für dieses Problem nicht in Sicht ist und der Iran trotz wochenlanger massiver Angriffe weiterhin in der Lage ist, mit relativ einfachen Mitteln Energieanlagen und Tanker anzugreifen. Trump muss vor den Zwischenwahlen im November eine Lösung finden und Erfolge vorweisen. Aktuell ist mehr als fraglich, wie das bewerkstelligt werden kann. Für die Energiemärkte bleibt die Lage weiterhin unsicher und die Risiken liegen auf der Oberseite. Je länger die Blockade anhält, desto größer werden die Probleme.

#### Italien subventioniert Gasverstromung

Das italienische Parlament hat ein Dekret beschlossen, das den Einfluss von Gaspreisen auf Strompreise begrenzen soll, unter anderem durch Erstattungen für Gastransportkosten und CO2-Zertifikate. Gleichzeitig wurde die Laufzeit von Kohlekraftwerken bis Ende 2038 verlängert, was den ursprünglich geplanten Ausstieg deutlich verschiebt und Kritik hervorruft. Die Maßnahmen stehen im Kontext möglicher Spannungen mit EU-Regeln, insbesondere dem

Emissionshandelssystem, und bedürfen der Prüfung durch die Europäische Kommission. Die Regierung zeigt sich dennoch zuversichtlich, dass die Reform genehmigt wird und zielt damit auch auf eine strukturelle Entlastung des Energiemarktes ab.

**Unsere Einschätzung:** Nachdem die EU offenbar kurzfristig keine Maßnahmen zur Verringerung der CO2-Kosten für die Industrie auf den Weg bringt, geht Italien seinen Weg weiter. Das Land ist stark von Gaskraftwerken abhängig und daher besonders von der Nahostkrise betroffen.

#### EU passt Emissionshandel zugunsten der Chemieindustrie an

Die EU-Kommission plant laut Handelsblatt, die Regeln des Emissionshandels bei den Benchmarks möglichst moderat anzupassen, wodurch die chemische Industrie mehr kostenlose Zertifikate erhalten soll. Die Benchmarks legen fest, wie viele Emissionsrechte Unternehmen je Produktionseinheit kostenlos bekommen, obwohl sie eigentlich schrittweise verschärft werden müssten. Die Kommission nutzt dabei ihren Ermessensspielraum, um die Verschärfung so gering wie möglich zu halten und gezielt industriepolitische Entlastungen zu schaffen. In den kommenden vier Wochen startet zunächst eine Konsultationsphase, bevor ein Expertengremium im April konkrete Vorschläge vorlegt, die rückwirkend für dieses Jahr gelten sollen. Eine umfassendere Reform des Emissionshandels mit langfristigen Anpassungen ist zudem für den Sommer angekündigt. Parallel dazu soll am 1. April eine Reform der Marktstabilitätsreserve präsentiert werden. Bereits im Vorfeld durchgesickerte Informationen deuten auf wenig kurzfristig entlastende Maßnahmen hin.

**Unsere Einschätzung:** Diese Maßnahmen verkomplizieren den Emissionshandel weiter und stellen allenfalls eine Teillösung dar. Es scheint, als würden nur Symptome behandelt. Neben der Chemiebranche sind noch viele weitere Branchen von den Wettbewerbsnachteilen der CO2-Kosten betroffen, deren Lobby aber offenbar weniger Gehör gefunden hat. Noch sind die Details nicht bekannt, aber wenn eine Branche mehr Zuteilungen erhält, werden andere Branchen möglicherweise weniger erhalten. Oder die Auktionsmengen reduzieren sich entsprechend. In der Summe wäre der Effekt neutral für den Markt.

#### Norwegens Gaslieferungen bleiben trotz Wartung stabil

Der norwegische Gasnetzbetreiber Gassco erwartet während der Wartungssaison von April bis September 2026 stabile und hohe Gaslieferungen, da weniger Arbeiten als üblich geplant sind. Die Maßnahmen sollen nur geringe Auswirkungen auf das Gastransportsystem haben.

Strom

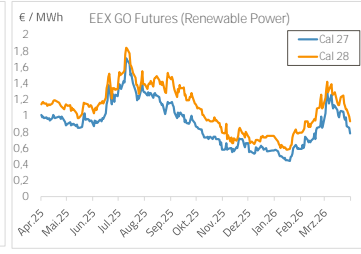
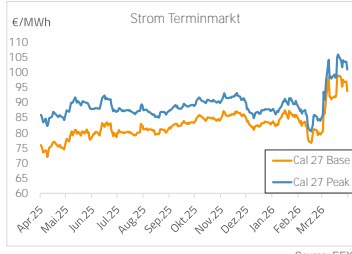
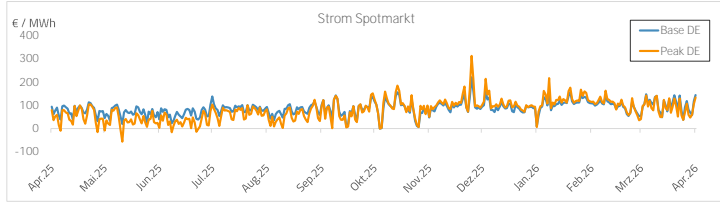
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion		
Kurs (pro MWh)	144,21	133,74
Spotpreise mit Lieferung am: 01.04.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	84,22 €	99,22 €	93,85 €	78,30 €	73,50 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	58,41 €	88,51 €	101,00 €	84,76 €	81,47 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	0,78 €	0,93 €
Hydro Power	0,80 €	0,95 €
Solar Power	0,78 €	0,95 €
Wind Power	0,78 €	0,95 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

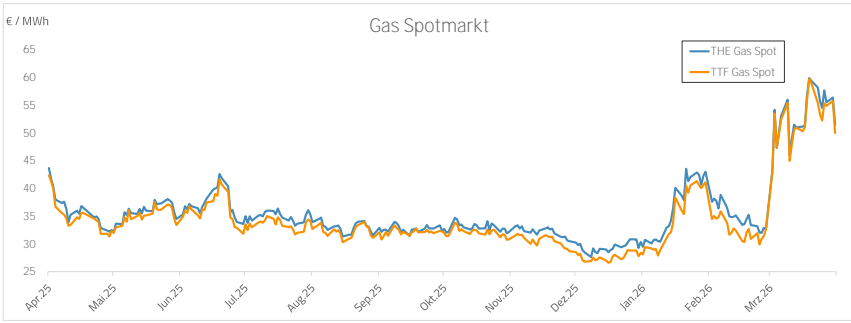
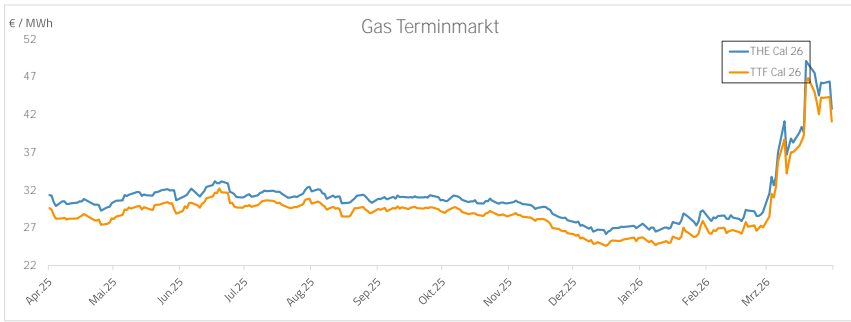


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	42,71 €	32,15 €	26,72 €

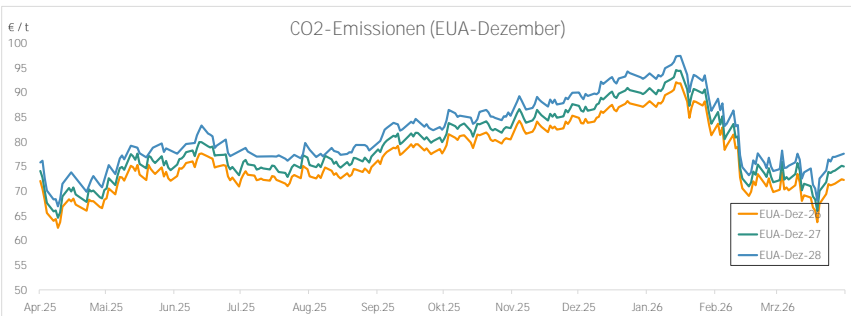
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	41,06 €	29,56 €	24,65 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	51,50 €	50,00 €



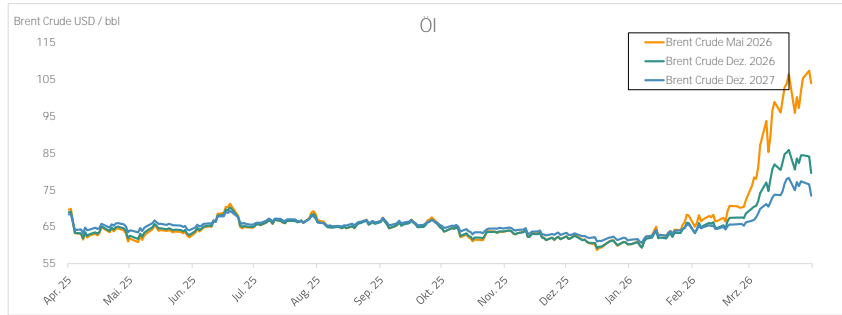
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	72,30 €	75,04 €	77,63 €



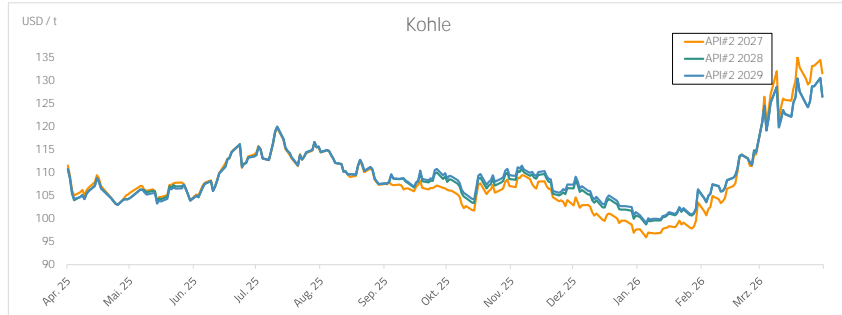
Öl

Brent Crude	Mai	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
<b>Letzter Kurs (pro Barrel)</b>	<b>103,97 €</b>	<b>79,75 €</b>	<b>73,38 €</b>



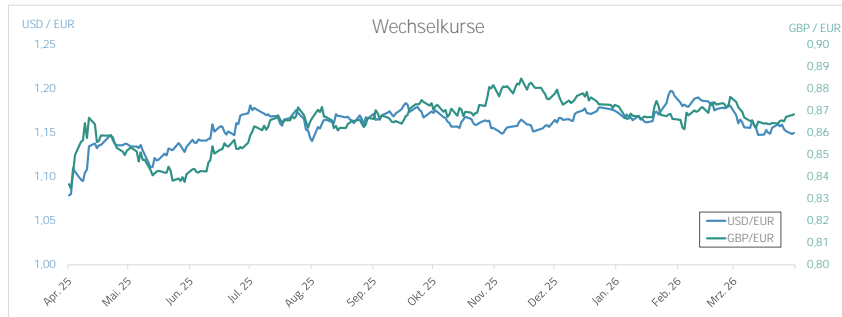
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
<b>Letzter Kurs (pro Tonne)</b>	<b>131,48 €</b>	<b>126,41 €</b>	<b>126,40 €</b>



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
<b>Letztes Fixing</b>	<b>\$1,1498</b>	<b>€0,8683</b>



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanlek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.